

Die Schlossooper Haldenstein mit vielen süßen Bonbons

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Das Ensemble ist bereit, die Finanzen sind geregelt: Im Schlosshof von Haldenstein soll diesen Sommer «Figaros Hochzeit» zur Aufführung gebracht werden. Die Proben unter der Leitung von Marcus Bosch und Georg Köhl werden Ende dieses Monats in Angriff genommen.

Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für die vierte Produktion der Haldensteiner Schlossooper schon seit einigen Monaten. In erster Linie galt es, die schwierige Finanzierung des 500 000-Franken-Projektes zu regeln. Der Kraftakt ist aber gelungen: Dank vielseitiger Unterstützung steht dem sommerlichen Opernvergnügen im Schlosshof jetzt nichts mehr im Wege. «Wir sind auf Kurs», erklärt Dorothe Reinhart, Präsidentin der Kammerphilharmonie.

Hochkarätiges Ensemble

Wie in den Vorjahren wurde die Besetzung wieder in einem international ausgeschriebenen Vorsingwettbewerb eruiert. Mehr als 400 Interessierte aus dem In- und Ausland bewarben sich dieses Jahr für eine Rolle in dem beliebten Musiktheater, das in der Sänger- und Musikwelt mittlerweile einen hervorragenden Ruf genießt: «Haldenstein ist nicht nur in der Schweiz zu einem Qualitätssiegel geworden», erklärt Marcus Bosch, der die Schlossooper 2001 ins Leben gerufen hat, «der Anlass hat sich auch auf dem internationalen Parkett etabliert.» Tatsächlich ist die Schlossooper für nicht wenige junge Talente zu einem Sprungbrett geworden.

Mit der Besetzung für «Figaros Hochzeit» ist der Chefdirigent der Kammerphilharmonie äusserst zufrieden. Dank dem grossen Interesse konnte das Produktionsteam die Rollen passgenau verteilen: «Ich bin begeistert von dem Ensemble.» Aus Finnland, Belgien, Deutschland, Italien, Zypern und der Schweiz kommen



Feuersteine statt Mozartkugeln: Präsidentin Dorothe Reinhart und Dirigent Marcus Bosch mit dem von Rolf Vieli entworfenen Plakat.

dieses Jahr die neun Sängern und Sänger, die vom 3. bis zum 15. August in ihren bunten Kostümen als Kammerdiener Figaro, Graf Almaviva, Gräfin Rosina, Kammermädchen Susanna und in weiteren Rollen auf der neu entworfenen Bühne stehen werden. Unterstützt werden sie – wie in den vorangegangenen Jahren – von der Kammerphilharmonie Graubünden, dem eigentlichen Rückgrat des Projektes, und vom Chor der Schlossooper.

Sechs Aufführungen

«Figaros Hochzeit» gilt nicht nur als die vielleicht beste Oper Mozarts, sondern der ganzen Opernliteratur überhaupt. Basis war das wegen seiner Frivolität und dem revolutionären Geist und von

Kaiser Joseph II 1785 eigentlich verbotene Theaterstück «La folle journée ou le mariage de Figaro» von Beaumarchais. Zusammen mit seinem Textdichter Lorenzo da Ponte schuf Mozart daraus eine turbulente und mit allen komödiantischen Wassern gewaschene Oper: Der Protagonist Figaro will heiraten, doch sein Dienstherr Graf Almaviva hat es auf seine hübsche Braut, das Kammermädchen Susana, abgesehen. Am liebsten würde er das feudale Recht der ersten Nacht wieder einführen, doch das verwehren ihm die aufgeklärten Zeiten. Die Verwicklungen können beginnen.

«Vor ausverkauftem Haus singt es sich besser», sagt Bosch, sodass die Vorstellungszahl auf

sechs reduziert wurde. Es werden insgesamt über 3000 Zuschauer erwartet. Nach der rund sechswöchigen Probenphase soll die Premiere am 3. August über die Bühne gehen. Zudem stehen am 1., 8., 15. und 22. Juli die beliebten Sonntagsmattineen und am 29. Juli eine Einführungsmattinee auf dem Programm. Der Vorverkauf ist vor kurzem angefallen.

DIE SCHLOSSOPER HALDENSTEIN

- Don Giovanni (2001)
- Die Zauberflöte (2003)
- Der Barbier von Sevilla (2005)
- Figaros Hochzeit (2007)